



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Blumenstr. 28 b, 80331 München

PLAN-HAI-31-2

An den Vorsitzenden des BA 21  
Herrn Romanus Scholz  
BA-Geschäftsstelle West  
Landsberger Straße 486  
81241 München

Blumenstr. 28 b  
80331 München  
Telefon: 089 233-  
Telefax: 089 233-  
Dienstgebäude:  
Blumenstr. 31  
Zimmer: 026  
Sachbearbeitung:

plan.ha1-31@muenchen.de

Ihr Schreiben vom  
09.02.2017

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

23.05.2017

**Sofortige Planungsaufnahme zur Realisierung der sogenannten  
„Pasing Kurve“ auf dem Gelände der Deutschen Bahn AG**

**BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 03266 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing vom 07.02.2017**

Sehr geehrter Herr Scholz,

der o. g. Antrag des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing wurde dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur federführenden Bearbeitung zugeleitet.

Wie Ihnen sicher bekannt ist, hat die Stadtratsfraktion Fraktion Freiheitsrechte Transparenz Bürgerbeteiligung am 16.02.2017 den gleichlautenden Antrag Nr. 14-20 / A 02882 gestellt. Anliegend übermitteln wir Ihnen das entsprechende Antwortschreiben von Frau Stadtbaurätin Prof. Dr.(I) Merk vom 16.05.2017.

Dem Antrag Nr. 08-14 / B 03266 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen,



Landeshauptstadt  
München  
Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung

Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk  
Stadtbaurätin

Stadtratsfraktion Freiheitsrechte,  
Transparenz und Bürgerbeteiligung  
(FDP-HUT-Piraten)

16. MAI 2017

Rathaus

**Sofortige Planungsaufnahme zur Realisierung der sog. „Pasinger Kurve“ auf dem Gelände der Deutschen Bahn AG  
Antrag Nr. 14-20 / A 02882 der Stadtratsfraktion Fraktion Freiheitsrechte Transparenz Bürgerbeteiligung vom 16.02.2017**

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrte Kollegen,

entsprechend Ihrem o. g. Antrag soll die Landeshauptstadt München Gespräche mit dem Freistaat Bayern aufnehmen, damit dieser mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und der DB Netz AG die umgehende Realisierungsplanung und Finanzierungssicherung der sog. Pasinger Kurve sowie der notwendigen Zulaufgleisänderungen im Pasinger Bahnhofsbereich aufnimmt. Dabei soll eine Lösung gefunden werden, in der optional sowohl Züge der heutigen S1 und S2 als auch die S-Bahn-Züge von möglichen Querverbindungen zwischen Pasing, Moosach und Dachau hier halten und Passagiere umsteigen können, die aber auch aufgrund des auf dem Kurvenbauwerk zu erwartenden Regional- und Fernverkehrs jederzeit gefahrlos Durchfahrten ermöglicht.

Zu Ihrem Antrag vom 16.02.2017 teilt Ihnen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

Die Landeshauptstadt München begrüßt grundsätzlich den Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs auf ihrem Stadtgebiet sowie ins Umland und fordert ihn auch aktiv ein. Daher steht das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in regelmäßigem Kontakt mit der zuständigen Obersten Baubehörde im Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr (OBB), welche sowohl den Ausbau des Schienennetzes als auch den Betrieb plant und finanziert.

welche sowohl den Ausbau des Schienennetzes als auch den Betrieb plant und finanziert.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vertritt dabei die Haltung, dass neben dem Bau der 2. Stammstrecke auch der gesamte Bahnknoten München weiter entwickelt werden muss, um den zukünftig zu erwartenden Verkehrszuwachs verträglich bewältigen zu können. Dazu gehören aus hiesiger Sicht neben dem notwendigen Ausbau der Außenäste (u. a. S4-West und S8-Ost) auch die Schaffung tangentialer Bahnverbindungen, wie die im Antrag thematisierte sog. Pasinger Kurve, aber auch die Sendlinger Spange und der DB-Nordring.

Die Antragsbegründung, wonach die sog. Pasinger Kurve Voraussetzung einer Ertüchtigung von Zulaufstrecken wie auch einer Umsetzung des Bahnknotenkonzepts Münchens sei, erscheint jedoch aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung und des MVV nicht nachvollziehbar. Nach übereinstimmender Auffassung stellt sich der Sachverhalt eher umgekehrt dar: Erst nach einer Ertüchtigung der Zulaufstrecken bzw. erst die Umsetzung des Bahnknotenkonzepts Münchens ermöglicht es, zusätzliche Verkehre über die sog. Pasinger Kurve abzuwickeln.

Im Übrigen hat der MVV darauf hingewiesen, dass das geforderte Bahnhofs- / Umsteigebauwerk, mit dem die Umsteigeverkehre zwischen der S1, der S2 wie auch dem Regional- und Fernverkehr abgewickelt werden sollen, an der geforderten Stelle baulich nicht oder nur mit sehr hohem Aufwand realisiert werden könnte. Da sich die Gleise der S1 und S2 westlich von Laim zum Teil auf Rampen und in unterschiedlicher Höhenlage und Entfernung zueinander befinden, wäre hierfür vermutlich der Bau von drei Einzelbahnhöfen erforderlich. Ein im Zusammenhang mit der Aktivierung des Entwicklungsgebietes Paul-Gerhardt-Allee wünschenswerter S-Bahn-Haltepunkt Berduxstraße kann daher (nach Erfüllung der betrieblichen Voraussetzungen und Nachweis einer positiven gesamtwirtschaftlichen Bewertung) nur an der S2 situiert werden.

Derzeit arbeitet die OBB an einem „Mehr-Phasen-Programm Bahnausbau Region München“, welches auf den Planungen der 2. Stammstrecke aufbaut und den weiteren Ausbaubedarf im Bahnknoten München identifiziert und priorisiert. Dabei werden auch die Landeshauptstadt München und die umliegenden Landkreise in die Planungen einbezogen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird im Rahmen der Gespräche mit der OBB die oben beschriebene Haltung vertreten und dementsprechend auch die Planung der sog. Pasinger Kurve einfordern.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die im Stadtrat vertretenen Fraktionen, Ausschussgemeinschaft und Einzelstadträte haben einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr.(l) Merk  
Stadtbaurätin